

# Wirtschaftsausblick Juni 2017 - Neuseeland

22.06.2017

## Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung: Tourismus wichtiger als Molkereisektor**
- ▶ **Investitionen: Wachstumstreiber ist der Bausektor in Auckland**
  - ▶ Nationale Ausschreibungsdatenbanken:
- ▶ **Konsum: Bevölkerungswachstum und "gefühlter Wohlstand" treiben Verkäufe**
- ▶ **Außenhandel: Kfz-Einfuhren boomen**

## Dienstleistungen und Bausektor kurbeln das Wachstum an / Von Werner Kemper

Sydney (GTAI) - Neuseeland kann auf ein weiteres Jahr mit hohem BIP-Wachstum zurückblicken. Auch 2017 verspricht eine dynamische Entwicklung. Zwar hängt die wirtschaftliche Gesamtleistung von nur wenigen Sektoren ab. Aber die bescheren dem Land fast alleine ein Wachstum jenseits der 3%-Marke. Allerdings gibt es auch Gefahren, wie die Preisblase im Immobiliensektor oder Umweltbelastungen durch die Tierhaltung.

## Wirtschaftsentwicklung: Tourismus wichtiger als Molkereisektor

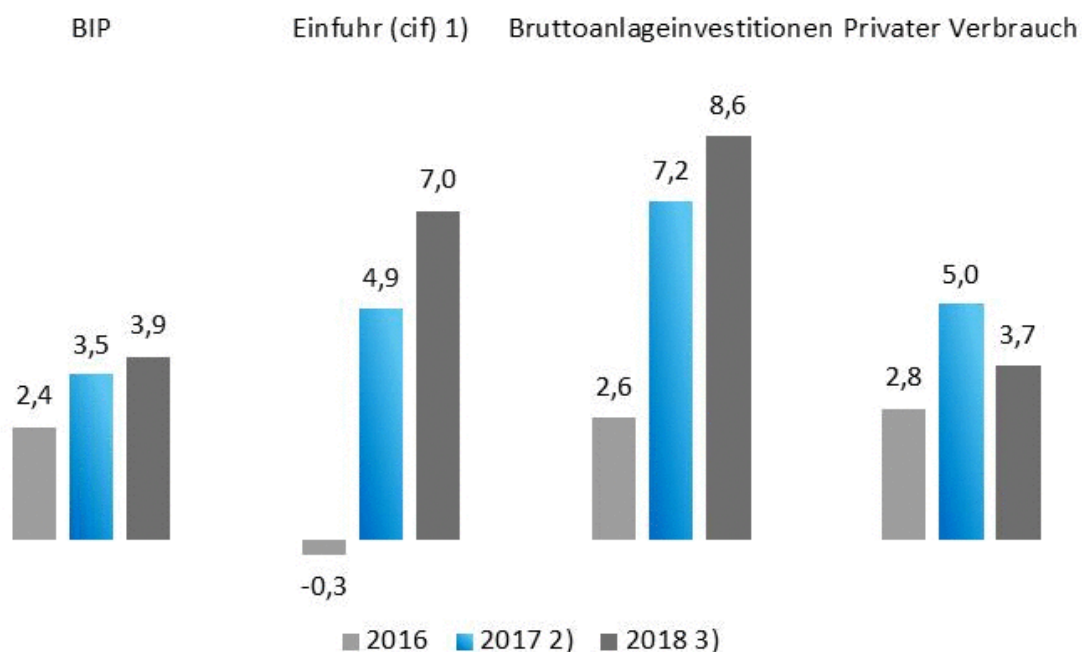
Die neuseeländische Wirtschaft wird 2017 und 2018 jeweils deutlich über 3% zulegen, darin sind sich die Analysten einig. Getragen wird das Wachstum vor allem vom Dienstleistungs- und Bausektor, aber auch von den stark gestiegenen Molkereiexporten, vor allem nach China.

Zwar sind die Weltmarktpreise für Molkereierzeugnisse noch immer recht niedrig, doch dafür steigt die exportierte Menge deutlich. Der Milchsektor ist verantwortlich für 3,5% des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Nimmt man die Downstream-Aktivitäten dazu, so liegt der Anteil bei rund 5%. Innerhalb des Dienstleistungssektors ist Tourismus von größter Bedeutung. Dessen direkter Anteil am BIP beträgt 5,6%. Inklusive des indirekten Beitrags liegt er sogar bei 9,9%.

Wirtschaftliche Entwicklung 2016 bis 2018 (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

## Wirtschaftliche Entwicklung Neuseelands 2016 bis 2018

(reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Waren; 2) Schätzung; 3) Prognose  
 Quelle: Reserve Bank of New Zealand  
 © 2017 Germany Trade & Invest

MKT201706218011.14

Sowohl der Tourismus als auch die Bauwirtschaft profitieren stark von der rasant steigenden Bevölkerungszahl. Etwa die Hälfte dieses Wachstums entfällt auf Zuwanderung. Auch die verarbeitende Industrie und der Dienstleistungssektor profitieren davon, weil es einfacher wird, qualifiziertes Personal zu finden. Die Arbeitslosigkeit liegt inzwischen bei unter 5%.

Die starke Bevölkerungszunahme führt auch zu einem deutlichen Anstieg der Immobilienpreise, vor allem in Auckland. Im Landesdurchschnitt lag das Plus 2016 bei 13,7%. Damit steigt der "gefühlte Wohlstand", der den Konsum beflügelt. Gleichzeitig fällt es aber gerade jüngeren Neuseeländern zusehends schwerer, auf die sogenannte "property ladder" zu kommen, also ihr erstes Haus zu kaufen. Zwei weitere Herausforderungen sind die Reparaturarbeiten nach dem letzten größeren Erdbeben und die zunehmende Umweltbelastung durch Kühe und Schafe.

### Wirtschaftliche Eckdaten

Indikator	2015	2016	Vergleichsdaten Deutschland 2016
BIP (nominal, Mrd. US\$)	173,3	182,0	3.467,6
BIP pro Kopf (US\$)	37.281	38.345	41.914
Bevölkerung (Mio.)	4,6	4,7	82,7
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 Euro = NZ\$)	1,5930	1,5886	

Quellen: IWF, Statistisches Bundesamt

Der Schaden des Erdbebens von Kaikōura vom November 2016 beläuft sich laut einer Studie von Wirtschaftsminister Simon Bridges auf etwa 500 Mio. Neuseeländische Dollar (NZ\$; 315 Mio. Euro; 1 Euro = etwa 1,5886 NZ\$ im Jahresdurchschnitt 2016). Allerdings liefern die Reparaturen zusätzliche Impulse für den Bausektor. Vor allem die Arbeiten an etlichen überregionalen Straßen dürften sich noch einige Monate hinziehen und für anhaltende Behinderungen im Transportwesen führen.

Durch den Methanausstoß der über 10 Mio. neuseeländischen Milchkühe passt das Image der "grünen Insel" immer weniger zur CO<sub>2</sub>-Bilanz des Landes. Gleiches gilt für die Überdüngung vieler Weideflächen und vor allem etlicher Flüsse. Neben den Milchkühen gibt es noch 28 Mio. Schafe. Diese Zahl ist zwar stark rückläufig: Noch vor zehn Jahren standen 40 Mio. Schafe auf neuseeländischen Weiden. Dennoch führt die Freilandhaltung solcher enormer Tierbestände zu unübersehbaren Problemen.

### **Investitionen: Wachstumstreiber ist der Bausektor in Auckland**

Im aktualisierten nationalen Infrastrukturbericht des Finanzministeriums vom Oktober 2016 werden die geplanten Investitionen in den Bausektor bis 2025 aufgeführt. Die Zentralregierung will 40,5 Mrd. NZ\$ betragen. Regionale und lokale Regierungen wollen 51,5 Mrd. NZ\$ investieren. Der Löwenanteil von 30,0 Mrd. NZ\$ entfällt dabei auf Auckland. Private Investoren wollen 9,2 Mrd. NZ\$ beisteuern.

Am 15. November 2016 trat der sogenannte "Unitary Plan" für Auckland in Kraft, der neuen Wohnraum in der Innenstadt durch Wohnraumverdichtung und den Bau weiterer Apartmenthäuser schaffen soll. Gleichzeitig sollen in den nächsten 25 Jahren ländliche Ortschaften um Auckland zu Vororten ausgebaut werden und zusätzlichen Wohnraum für 1 Mio. Einwohner bieten.

Laut der aktuellen Demographia International Housing Affordability Survey ist Auckland die weltweit viertteuerste Stadt. Davor liegen nur Hongkong, Sydney und Vancouver. Der Preis eines Durchschnittshauses liegt bei knapp 1 Mio. NZ\$. Inzwischen belaufen sich die durchschnittlichen Mieten für eine Wohnung mit zwei Schlafzimmern auf 474 NZ\$ pro Woche und für eine für eine Wohnung mit drei Schlafzimmern auf 599 NZ\$. Die neuseeländische Presse spricht vom heißesten Immobilienmarkt der Welt. Die Einwohnerzahl der Stadt ist mittlerweile auf 1,4 Mio. angewachsen, das ist rund ein Drittel der gesamten neuseeländischen Bevölkerung.

### Ausgewählte Großprojekte in Neuseeland

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mrd. Euro)*)	Projektstand	Anmerkung
Wiederaufbau nach Erdbeben, Christchurch / Canterbury	25,9	Langfristig (Beteiligung der Regierung bis 2021)	Im Rahmen des Christchurch Central Recovery Plan
National Land Transport Fund 2015-2018	9,0	Langfristig, 2015/16 bis 2024/25 (wird alle 3 Jahre geprüft)	Beinhaltet das Roads of National Significance (RoNS) Building Programme und generelle Maßnahmen
Auckland City Rail Link (CRL)	2,2	Bauphase, bis 2023	Auckland Transport / New Zealand Government
Ruakura Inland Port Project, Nordinsel	1,9	Start der Bauphase	Tainui Group Holdings (TGH) - Logistik-Hub im Dreieck Auckland-Hamilton-Taupunga
Auckland International Airport	1,6	30-Jahres-Plan (2044)	Beinhaltet den Bau einer zweiten Landebahn bis 2025 und die Möglichkeit einer Schienenverkehrsanbindung an die Innenstadt. Auckland Airport Ltd.
Auckland Western Ring Route	1,6	Bauphase, bis 2021	NZ Transport Agency
Waikato Expressway	1,4	Bauphase, bis 2018	NZ Transport Agency
Ultra-Fast Broadband (UFB) Initiative & Rural Broadband Initiative (RBI)	1,3	Bauphase, bis 2024	Chorus und Vodafone
East West Link, Auckland	1,2	Planungsphase. Bauphase 2018-2025	NZ Transport Agency
Waikeria Prison, Waikato (NZ Government's Prison Capacity Programme)	0,6	Planungsphase. Bauphase 2018-2021	Public-Private Partnership (PPP). NZ Government, Department of Corrections
Central Interceptor, Auckland	0,6	Designphase. Bauphase 2019-2025	Neuer unterirdischer Abwassertunnel (13 km) in Auckland. Auckland Watercare

\*) Umrechnung anhand des Wechselkurses: 1 NZ\$ = 0,64725 Euro

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

### NATIONALE AUSSCHREIBUNGSDATENBANKEN:

New Zealand Government Electronic Tenders Service (GETS):

<https://www.gets.govt.nz> ▶

### Konsum: Bevölkerungswachstum und "gefühlter Wohlstand" treiben Verkäufe

Der private Konsum ist einer der wichtigsten Wachstumsträger der Wirtschaft und wurde im 1. Quartal 2017 vor allem durch Kfz-Verkäufe angetrieben. Saisonbereinigt gab es einen Zuwachs der Konsumausgaben von 2,6%. Im letzten Quartal 2016 hatte das Plus bei 1,6% gelegen. Gründe für die anhaltende Konsumfreudigkeit sind die nach wie vor niedrigen Zinsen, der "gefühlte Wohlstand" durch stetig steigende Immobilienpreise, das Bevölkerungswachstum und die Erholung der Weltmarktpreise für Molkereiprodukte.

### Außenhandel: Kfz-Einfuhren boomen

Bei den Exporten von Waren und Dienstleistungen sind 2016 erstmals Molkereiexporte durch den seit Jahren stark wachsenden Tourismus von ihrem angestammten ersten Platz verdrängt worden. Sie lagen bei 12,1 Mrd. NZ\$. Das entspricht einem Anteil an den Gesamtexporten von 17,2%. Der Tourismus erzielte Exporteinnahmen in Höhe von 12,2 Mrd. NZ\$, beziehungsweise 17,4% der Gesamtexporte. Auf Rang drei folgen Fleischerzeugnisse mit einem Anteil von 8,4%.

Im Jahr 2016 wurden Kfz im Wert von 5,2 Mrd. NZ\$ eingeführt. Sie sind damit das wichtigste Importprodukt, mit einem Anteil von fast 15% aller Einfuhren. 2017 scheint sich dieser Trend fortzusetzen. Allein im Monat März schossen die Importe von Kfz im Vorjahresvergleich um 35% nach oben.

#### Außenhandel Neuseeland (in Mio. US\$; reale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)

	2015	2016	Veränderung 2015/16
Importe	36.528	36.423	-0,3
Exporte	34.357	33.833	-1,5
Handelsbilanzsaldo	-2.171	-2.590	

Quelle: UN Comtrade

Die deutschen Lieferungen nach Neuseeland verbuchten 2016 einen Zuwachs von 1,8%. Sie stiegen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um rund 2 Mio. Euro und betrugen 1,1 Mrd. Euro. Die neuseeländischen Lieferungen nach Deutschland legten derweil um 10,6%, von knapp unter 600 Mio. Euro auf über 660 Mio. Euro zu.

Einige deutsche Produkte weisen weiterhin steigende Lieferungen nach Neuseeland auf. Zu ihnen gehören allen voran Kfz, die ein Plus von 22,5% auf 324,6 Mio. Euro erzielten. Das Wachstum verteilt sich auf alle Segmente, inklusive Lkw und Ersatzteile. In den vorangegangenen Jahren waren Ersatzteillieferungen rückläufig gewesen.

Weitere Informationen (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/Neuseeland> ▶

Eine Prognose der Entwicklung interessanter Märkte finden Sie unter:

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/produktmaerkte,t=produktmaerkte-in-neuseeland-2017,did=1640740.html> ▶

## KONTAKT

Frank Malerius

Wirtschaft

☎ +49 (0)228 24 993-209

✉ [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2017 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.